Laurahütte-Siemianowitzer Zeitung

Erscheint Montag, Dienstag, Donnerstag und Sonnabend und kostet vierzehntägig ins Haus 1,25 Zloty. Betriebsstörungen begründen keinerlei Anspruch auf Rückerstattung des Bezugspreises.

Einzige älteste und gelesenste Zeitung von Laurahütte-Siemianowitz mit wöchentlicher Unterhaltungsbeilage.



Anzeigenpreise: Die 8-gespaltene mm-Zl. für Polnisch-Oberschl. 12 Gr., für Polen 15 Gr.; die 3-gespaltene mm-Zl. im Reklameteil für Poln.-Oberschl. 60 Gr., für Polen 80 Gr. Bei gerichtl. Beitreibung ist jede Ermäßigung ausgeschlossen

Geschäftsstelle: Siemianowice (Śląskie), ulica Bytomska (Beuthenerstraße) 2

Fernsprecher Nr. 501 — Fernsprecher Nr. 501

Nr. 78 — **Dienstag, den 20. Mai 1930** — **48. Jahrgang**

Briands Paneuropapläne überreicht

Eine europäische Konferenz in Aussicht — Die Staaten sollen bis 15. Juli antworten — Genf der Mittelpunkt Paneuropas?

Warschau. Der französische Botschafter Laroche hat am Sonnabend dem polnischen Außenministerium zu Händen des Unterstaatssekretärs Wysocki das Memorandum Briands zur Schaffung eines europäischen Staatenbundes überreicht. In einer Note bittet die französische Regierung die polnische Regierung, um Erteilung einer Antwort auf diese Pläne bis zum 15. Juli.

Paris. In dem Memorandum Briands über die Organisation eines Systems eines europäischen Staatenbundes, das die französischen Gesandten und Botschafter Sonnabend vormittag den Auswärtigen Aemtern überreicht haben, wird eingangs auf die Genfer Besprechung vom 9. September 1929 hingewiesen, bei der die Vertreter von 27 europäischen Völkerbundsstaaten die

Frage einer Art Bundesverhältnis zwischen den europäischen Völkern geprüft und seine Notwendigkeit einstimmig anerkannt haben.

Der Vertreter Frankreichs sei seinerzeit damit betraut worden, in einem Memorandum an die beteiligten Regierungen die Fragen darzulegen, die geprüft werden sollten, die Ansichten der Regierungen einzuholen und einen Bericht darüber zu erstatten, der

einer europäischen Konferenz gelegentlich der nächsten Völkerbundsversammlung vorgelegt werden sollte.

Die Notwendigkeit eines Systems vertraglich festgelegter Solidarität für die rationelle Gestaltung Europas ergebe sich aus den Bedingungen für die Sicherheit und das Wohl der Völker Europas. Selbst das **Wirken des Völkerbundes in Europa auf ernste Hindernisse stoßen, wenn der territorialen Zersplitterung nicht bald ein Ausgleich in Gestalt einer Solidarität gegenübergestellt würde, die es ermögliche, endlich der geographischen Einheit Europas bewußt zu werden.**

Es handle sich darum, die europäischen Interessen unter der Aufsicht und im Geiste des Völkerbundes miteinander in Einklang zu bringen. Die Verwirklichung einer europäischen Bundesorganisation würde sich stets an den Völkerbund anschließen.

„Es gibt tatsächlich gewisse Fragen, die **Europa besonders angehen und in denen die europäischen Staaten das Bedürfnis nach einem gesonderten und direkteren Vorgehen im Interesse des Friedens selbst empfinden können**". Der europäische Verband würde eine neue Stelle für die Regelung von Rechtsstreitigkeiten bilden. Selbst in wesentlichen Aufgaben des Völkerbundes würde das europäische Bundesverhältnis von großem Nutzen sein, indem es

den friedlichen Regelungsarten einen günstigen Boden bereitet.

Nur Mitglieder des Völkerbundes sollten daran teilnehmen. Die Aufgabe müßte mit aller Deutlichkeit dem leitenden Gedanken unterstellt werden, daß das erstrebte europäische Bundesverhältnis

keinesfalls irgendwie souveräne Rechte eines Mitgliedsstaates beeinträchtigt.

Die Verständigung müßte auf dem Boden **völliger Souveränität und völliger politischer Unabhängigkeit erfolgen.**

Slawek bei Pilsudski

Warschau. Marschall Pilsudski hatte am Sonnabend erneut mit dem Ministerpräsidenten Slawek eine längere Besprechung. In politischen Kreisen wird dieser Unterredung große Bedeutung beigemessen. Sie soll im Zusammenhang mit den letzten politischen Begebenheiten und der augenblicklichen Lage stehen. Ministerpräsident Oberst Slawek empfing kurz danach den Finanzminister Matuszewski.

Max Valier tödlich verunglückt

Berlin. Bei Versuchen mit seinem neuen Raketenwagen verunglückte Max Valier am Sonnabend abends tödlich. Auf dem Hof der Heilandwerke in Berlin-Britz stellte er Versuche über die Druckfähigkeit von Gasen mit verflüssigtem Benzin und Rohöl an. Dabei explodierte ein Versuchsbehälter. Die Haube dieses Behälters drang Max Valier in die Brust und zerriß die Lungenschlagader. Er wurde sofort in das Britzer Krankenhaus überführt und verstarb dort wenige Minuten nach seiner Einlieferung.

Max Valier, der in München beheimatet ist, war 30 Jahre alt. Seine Eltern wohnen in Italien.

Kommunistenverhaftungen in der Schweiz

Basel. In Baden in der Schweiz, wo zur Unterdrückung von kommunistischen Kundgebungen, die trotz des Regierungsverbotes abgehalten werden sollten, Militär hinzugezogen wurde, ereigneten sich beim Einzug eines Bataillons einige Ausschreitungen. Die Soldaten und die Polizei wurde mit Pfuirufen empfangen. Daraufhin wurden 26 Kommunisten, darunter ein Mitglied des Nationalrates verhaftet. Als die Menge nicht auseinanderging wurde der Platz von der Feuerwehr rasch gesäubert.

Die Baseler Regierung hatte den Kommunisten die Durchreise durch den Kanton Basel nach dem Kanton Aargau zur Teilnahme an den dortigen Kundgebungen verboten.



Die Begum von Bhopal †

Die Witwe des früheren Maharadschah von Bhopal, die als einzige indische Fürstin ihr Fürstentum ein Vierteljahrhundert lang selbst regiert hat, ist im Alter von 72 Jahren gestorben. Als eine der reichsten Fürstinnen Indiens besaß sie Juwelen, deren Wert nicht anders als sagenhaft bezeichnet werden kann.

Die Paneuropakundgebung in Berlin

Berlin. Anläßlich ihrer z. Zt. in Berlin tagenden internationalen Konferenz veranstaltete die Paneuropa-Union am Sonntag abends eine Kundgebung. Der Saal der Singakademie war mit den Fahnen aller europäischen Staaten geschmückt.

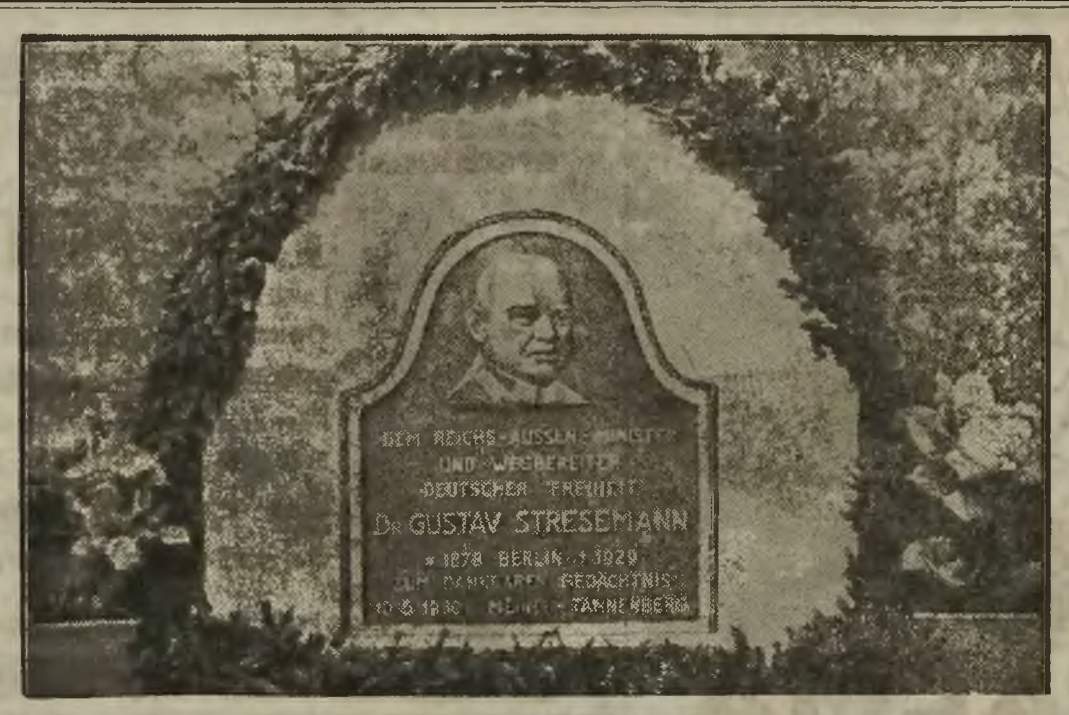
Reichsinnenminister Dr. Wirth überbrachte die Grüße der Reichsregierung. Er erklärte, die große Mehrheit des deutschen Volkes wünsche den Frieden und einen gemeinsamen Aufbau Europas. Doch müsse Deutschland bei der Zusammenarbeit mit den anderen Ländern volle Gleichberechtigung und den Platz fordern, der ihm im Konzert der Völker zustehe. Dr. Wirth gedachte, während sich die Anwesenden von den Plätzen erhoben, der Friedensarbeit des verstorbenen Reichsaußenministers Dr. Stresemann, den er einen großen Europamenschen und einen treuen Deutschen nannte.

Der Präsident der Paneuropa-Union wies auf die Europadenkschrift Briands hin, mit der Europa an einem Wendepunkt seiner Geschichte stehe. Die Idee der Paneuropabewegung beginne sich zu verwirklichen. Der Redner verlas ein Begrüßungstelegramm Briands, der Ehrenpräsident der Paneuropa-Union legte die Stellung des britischen Weltreiches zur Paneuropabewegung dar. Es liege weder im Interesse des britischen Weltreiches noch Paneuropas, wenn das britische Weltreich einen Teil von Paneuropa bilden würde. Auf der anderen Seite würde aber die Möglichkeit der Zusammenarbeit in den großen Weltfragen zwischen dem britischen Weltreich und Paneuropa umso stärker gegeben sein, wenn die internen europäischen Fragen durch innereuropäischen Zusammenschluß ermöglicht werden.

Der ehemalige südslawische Minister Nintschitsch behandelt das Problem „Völkerbund und Paneuropa". Es sei nicht zuletzt dem Völkerbund zu verdanken, wenn die Paneuropaidee sich zu verwirklichen beginne. Paneuropa werde dem Völkerbund von Nutzen sein. Sie würden sich gegenseitig lenken.

Thomas Mann sprach über das Thema „Europa als Kulturgemeinschaft".

Am Montag findet eine zweite Paneuropakundgebung statt, auf der u. a. der ehemalige französische Wirtschaftsminister Loucheur sprechen wird.



Das erste Stresemann-Denkmal in Deutschland

das ein naher Freund des verstorbenen Reichsaußenministers — der Geheime Kommerzienrat Meinel-Tannenberg — im Park seines Schlosses Freienfels (zwischen Bamberg und Bayreuth) errichten ließ, wurde an Stresemanns Geburtstag enthüllt. Seine Inschrift lautet: „Dem Reichs-Außen-Minister und Wegbereiter deutscher Freiheit Dr. Gustav Stresemann — * 1878 Berlin † 1929 — zum dankbaren Gedächtnis. 10. 5. 30. Meinel-Tannenberg."

Laurahütte u. Umgebung

Im Silberkranz.

-o- Am vergangenen Freitag, den 16. Mai, feierte das Zuifche Ehepaar, wohnhaft auf der ul. Bytomska in Siemianowitz, das Fest der silbernen Hochzeit. — Desgleichen beging das Ehepaar Krawczyk aus Siemianowitz am Sonntag, den 18. Mai, das Fest der silbernen Hochzeit.

Heute erster Tag der Schulanmeldungen der Deutschen Minderheitsschule.

In der Minderheitsschule (Schule Jagiele) werden von heute ab bis Sonnabend, den 24. Mai, die Anmeldungen der Kinder zum Besuch der Minderheitsschule in den Stunden von 8 bis 12 Uhr vormittags entgegengenommen. In der gleichen Zeit können Ummeldungen aus der polnischen Schule in die Minderheitsschule vorgenommen werden. Es sei ausdrücklich darauf hingewiesen, daß nur der Vater oder bei Waisenkindern der gesetzliche Vormund des Kindes die Anmeldung vornehmen kann. m.

Neuanmeldungen für die Laurahütter höhere Privatschule

werden werktags vom 26. bis zum 31. Mai zwischen 11½ Uhr bis 12½ Uhr vom Direktor entgegengenommen. Mitzubringen sind: der letzte Impfschein, die Geburtsurkunde bezw. das Stammbuch oder das letzte Schulzeugnis. m.

St. Antoniuskirche.

Das deutsche Traueramt für unseren verstorbenen Hochwürdigsten Bischof findet in der St. Antoniuskirche am Mittwoch, den 21. Mai, früh 6½ Uhr statt. Es sind alle Parochianen sowie Delegationen der kirchlichen Vereine dazu herzlichst eingeladen. m.

Standesamtsnachrichten.

-o- In der Zeit vom 10. bis 16. Mai d. Js. sind auf dem hiesigen Standesamt 21 Geburten angemeldet worden, und zwar 12 Knaben und 9 Mädchen. Gestorben sind in der gleichen Zeit 13 Personen.

Verkehrskarte verloren.

Am gestrigen Sonntag verlor Frl. Anna Scigalla, von der ul. Wandy 9, ihre Verkehrskarte. Der ehrliche Finder wird gebeten, diese in der Geschäftsstelle der „Kattowitzer-Laurahütter Zeitung", Beuthenerstraße, abzuliefern.

120 Arbeiter in der Laurahütte gekündigt.

-o- Vor etwa zwei Monaten wurde im nahtlosen Röhrenwalzwerk der Laurahütte infolge Mangels an Aufträgen eine Schicht eingestellt und die Belegschaft, etwa 120 Mann auf 10 Wochen beurlaubt. Da aber inzwischen keine neuen größeren Aufträge eingegangen sind, hat sich die Verwaltung der Laurahütte entschlossen, diese Arbeiter zu entlassen. Am 16. Mai d. Js. ist 120 Mann dieser beurlaubten Belegschaft die Kündigung per 1. Juni d. Js. zugestellt worden. Dadurch wird das Heer der Arbeitslosen in Siemianowitz wieder bedeutend vermehrt.

Drei jugendliche Abenteuer.

-o- Drei junge Burschen, namens Duda, Prabella und Regulla, im Alter von 16—17 Jahren, welche als Bürolehrlinge in der hiesigen Hüttenverwaltung beschäftigt waren, sind seit dem 14. d. Mts., nachdem sie ihre Löhnung erhalten hatten, verschwunden und sind bis jetzt weder in den Dienst, noch in die elterliche Wohnung zurückgekehrt. Der Aufenthalt dieser jungen Leute ist unbekannt. Wie verlautet, sollen die jugendlichen Abenteurer die Absicht geäußert haben, sich nach Frankreich durchzuschlagen, um sich für die Fremdenlegion anwerben zu lassen.

An die falsche Adresse geraten.

-o- Vier Fleischermeister aus Siemianowitz fuhren vor einigen Tagen mit dem Wagen nach Laziska hinter Bendzin, um daselbst Schweine zu kaufen. Auf der Rückfahrt am Abend wurden sie von etwa 8 Männern überfallen, wobei der eine Fleischermeister einen erheblichen Schlag mit einem harten Gegenstand auf den Rücken erhielt. Die Wegelagerer kamen hier aber an die falsche Adresse. Die Fleischermeister zogen ihre Ochsenziemer hervor und verabreichten den Rowdys eine derartige Tracht Prügel, daß sie sich schleunigst aus dem Staube machten.

Die Hand zerschnitten.

-o- Im Cafe „Polonia" in Siemianowitz beobachtete der Gast B. gegen 11½ Uhr nachts, wie ein unbekannter Mann einen großen Stoß Bieruntersätze entwendete und flüchtete. Er setzte ihm sofort nach, geriet jedoch mit der Hand in die Scheibe der Windfangtür, die in Scherben ging. Dabei erlitt B. derartige Schnittwunden an der Hand, daß er sich in ärztliche Behandlung begeben mußte.

Sport vom Sonntag

1. F. C. Kattowitz — Warta Posen 2:1 (0:1).

Der polnische Ligameister Warta bestritt das Spiel mit einer sehr stark durch Ersatz geschwächten Mannschaft, welche aber trotzdem ein auf technischer Höhe sehr schönes Spiel zeigte. Die erste Halbzeit ist der 1. F. C. sichtlich überlegen und doch will dem Sturm kein Erfolg gelingen. Zeitweise kommt auch die Warta zur Geltung und aus einem Gegenangriff gelingt es dem Halbrechten Görlitz im Klubtor zu bezwingen, so daß die Warta bis zur Halbzeit 1:0 in Führung lag.

Nach dem Wechsel sieht man beim Klub mehr produktive Arbeit, da Görlitz in Sturm und Bischoff ins Tor ging. Den Ausgleich erzielte der 1. F. C. aus einem Elfmeter, den die Wartaverteidigung verschuldete. Lange bleibt es bei diesem Stande und erst 2 Minuten vor Schluß kann Görlitz nach einer guten Vorlage von Geisler einsenden und das Schlußresultat sowie den Sieg des Klubs festsetzen. Betont muß werden, daß die Gäste, trotz der Niederlage, den besten Eindruck hinterlassen haben. Vom 1. F. C. kann man keinen Spieler hervorheben, da sie alle nichts besonderes zeigten. Der Schiedsrichter war bis auf den gegebenen Elfmeter, der eine viel zu harte Entscheidung war, ganz gut. Zuschauer an die 3000.

Landesligaspiele.

Wisla Krakau — Polonia Warschau 4:3 (1:1)
Legja Warschau — Cracovia Krakau 3:1 (0:1)
L. K. S. Lodz — Warszawianka 7:0 (4:0)
Pogon Lemberg — Czarni Lemberg 0:0

Ruch Bismarckhütte — Garbarnia Krakau 2:2

Die Bismarckhütter nahmen sich die Garbarnia wohl zu leicht und wurden arg enttäuscht, als die Gäste zeigten, daß sie doch etwas vermögen. Bei Garbarnia konnte man viel besseren Ballstart und schönere Kombination bemerken wie bei Ruch. Bei Ruch arbeiteten dagegen im Sturm nur zwei Leute und zwar Sobotta und Okultowicz.

Das Spiel selbst wurde scharf durchgeführt. Garbarnia war die erste Halbzeit viel gefährlicher und ihr Rechtsaußen führte gute Angriffe durch. Sehr oft wird das Tor Ruchs bedroht, bis es Pazurek gelingt, die Gäste in Führung zu bringen. Kurze Zeit darauf kann die Garbarnia sogar noch ein zweites Tor erzielen. Erst in der 25. Minute gelingt es Sobotta einen brillanten Schuß ins Tor aufzuholen.

Nach der Pause hält das flotte und scharfe Spiel weiter an. Ruch drängt immer mehr, doch alles scheitert an dem guten Gästetormann. Erst kurz vor Schluß kann Ruch aus einem Strafstoß, welchen Peterek verwandelt, den Gleichstand wieder herstellen. Ruch drängt weiter, kann aber nichts mehr erzielen, da der Sturm mit Peterek an der Spitze zu nichts zu gebrauchen ist. Zuschauer über 1000. Der Schiedsrichter Mallow war schwach.

Polizei Kattowitz schlägt Heros Beuthen vernichtend 14:2.

Der am Sonnabend von Polizei veranstaltete Boxkampfabend brachte den Polizisten einen unerwartet großen Erfolg in jeder Beziehung. Man merkt, daß bei der Polizei eifrig trainiert wird und darum der Erfolg auch nicht ausbleibt. Die Polizeiboxer haben in der letzten Zeit sehr viel gelernt, was wohl auf die intensive Arbeit ihres Trainers, des bekannten Altmeisters Wende, zurückzuführen ist.

Soviel k. o.'s wie bei diesem Kampfabend wird man wohl selten zu sehen bekommen. Die einzelnen Ergebnisse sind folgende: **Fliegengewicht:** Synotzek (P.) schlägt Jotiel (H.) in der 2. Runde k. o. **Bantamgewicht:** Auch Kerner (P.) schlägt Krautwurst 2 (H.) in der 2. Runde k. o. **Federgewicht:** Gorny (P.) zwingt seinen Gegner Mitulla schon in der 1. Runde zur Aufgabe. **Leichtgewicht:** Synotzek 1 (P.) kam gegen den besseren Krautwurst 1 (H.) zu einem billigen Sieg, da derselbe wegen starkem Bluten des Auges aufgeben mußte. **Weltergewicht:** Gburski (P.) — Klarowicz (H.) Remis. **Mittelgewicht:** Prybilla (P.) — Solka (F.) unentschieden. **Halbschwergewicht:** Chmura (P.) schlägt Buchta k. o. **Schwergewicht:** Wyitrach siegt gleichfalls durch k. o. gegen Platzek (H.)

Sportliches

Wesentliche Fortschritte bei den Laurahütter Boxern.

Wawel Krakau 11:3 geschlagen. — Schule Hellfeld macht sich bemerkbar

Trotz der vorgerückten Sommerszeit ließ sich der rührige Amateurboxklub nicht abhalten, nochmals mit einer Veranstaltung aufzuwarten. Diesmal war es der bekannte Krakauer Verein Wawel, der zum ersten Male in Laurahütte sein Debüt lieferte. Die Krakauer, die erst vor kurzem mit dem K. S. Naprzod Lipine unentschieden kämpften, erschienen auch in Laurahütte in ihrer stärksten Besetzung. Sie stießen jedoch bei den Laurahüttern auf einen harten Granit und mußten sich die obige Niederlage gefallen lassen. Es ist nicht von der Hand zu weisen, daß die Laurahütter in den letzten zwei Monaten vieles gelernt haben. Einen besonderen Dank gebührt vor allem dem neuen Trainer Hellfeld, der, wie bekannt, sein Lager im Laurahütter Boxklub aufgeschlagen hat. Durchweg zeigten sich die Laurahütter den Gästen überlegen und ernteten einen wohlverdienten Sieg. Für den erkrankten Kowollik sprang Klarowicz von Heros Beuthen ein. Im Halbschwergewicht kämpfte Gastercki (B. K. S. Kattowitz) für die Laurahütter Farben. Sehr gut in Form waren Kandzia und Hellfeld, die ihren Gegner zwangen, schon in der ersten Runde ihren Kampf aufzugeben. Auch Michallik und Baingo zeigten viel bessere Leistungen wie in den letzten Kämpfen. Man sah Herz und Liebe bei allen Kämpfern. Spallek hatte wohl nicht das Glück einen Sieg zu ernten, doch auch er zeigte nette Sachen. Diesen Boxern steht ohne Zweifel eine gute Zukunft voraus.

Was wir von den Krakauer sahen, war nicht viel. Nur 3 Kämpfer der Mannschaft sind über die drei Runden hinweggekommen, alle übrigen wurden k. o. geschlagen, oder sie gaben ihren Kampf vorzeitig auf. Recht unangenehm fiel das Kritisieren der Krakauer Gäste der Entscheidung des Ringrichters auf. Man muß auch Niederlagen einstecken können. Studnicki, der schlesische Vizemeister, war viel zu schwach, um mit Klarowicz einen gleichwertigen Kampf zu liefern.

Nachstehend die einzelnen Kämpfe:

Vorkämpfe: Schönemann 1 — Richter. Schönemann, der sonst immer Meistergegner zu überwältigen hatte, stieß diesmal auf einen schwachen Vereinskollegen, den er in der 2. Runde k. o. schlug. Ciecior — Drzysga. Beide Kämpfer zeigten nichts wesentliches und trennten sich unentschieden.

Hauptkämpfe: Spallek — Zdworzeniewski. Der Laurahütter zeigte in der ersten Runde gute Leistungen, verlor jedoch in der zweiten und dritten Runde die Luft, so daß er den Sieg an den Krakauer übergeben mußte.

Bantamgewicht: Michallik — Margiel. Schon in der ersten Runde fiel Michallik durch seine viel härtere Schlagsicherheit auf. Margiel, der viel einstecken mußte, hielt jedoch alle drei Runden durch. Sieger wurde einstimmig nach Punkten Michallik.

Federgewicht: Hellfeld — Sulka. Der frühere deutsche Altmeister Hellfeld, der jetzt für die Laurahütter Farben kämpft, setzte schon in der ersten Runde seinem Gegner viel zu, so daß dieser schon nach 1½ Minuten aufgab. Hellfeld war in einer hervorragenden Form.

Leichtgewicht: Kandzia — Rapainski. Auch in diesem Kampf war der Gegner für den Laurahütter viel zu schwach. Kandzia, der erst zum zweiten Mal im Ring auftrat, überraschte recht angenehm. Seinen wuchtigen Schlägen konnte der Krakauer nicht standhalten und verlor in der ersten Runde k. o.

Weltergewicht: Klarowicz — Studnicki. In dieser Runde gegnung holte der Sekundant der Krakauer in der ersten Runde seinen Mann aus dem Ring. Studnicki zeigt nicht das, was man von ihm erwartete. Für den Klarowicz war er jedenfalls viel zu schwach.

Mittelgewicht: Baingo — Flizak. Beide Kämpfer lieferten einen gleichwertigen Kampf. Das Resultat lautete unentschieden.

Halbschwergewicht: Gasterckí — Makosch. Gasterckí, der beim Publikum große Sympathien fand, schlug den Gegner in der zweiten Runde durch k. o.

Zu diesem Kampf sind etwa 500 Zuschauer erschienen. Das Schiedsgericht arbeitete einwandsfrei.

Gottesdienstordnung:

Katholische Pfarrkirche Siemianowitz.

Dienstag, den 20. Mai 1930.

1. hl. Messe für verst. Rosa, Maria, Franziska Kal... Verwandtschaft.
2. hl. Messe zum hl. Johann Nepom für erhaltene Gnaden.
3. hl. Beerdigungsmesse für verst. Michael Schewiola.

10,15 Uhr: römische Trauung Gawron-Baingo.

Kath. Pfarrkirche St. Antonius, Laurahütte.

Dienstag, den 20. Mai 1930.

6 Uhr: für ein Jahrkind Norbert Piechocki.

6½ Uhr: für das Brautpaar Jonietz-Wallaschek, verst. ... Jonietz und verst. Großeltern.

11 Uhr: Trauungsamt für das Brautpaar ... Damainski.

Evangelische Kirchengemeinde Laurahütte.

Dienstag, den 20. Mai 1930.

7½ Uhr: Mädchenverein.

Verantwortlicher Redakteur: Reinhard Mai in Kattowitz.
Druck u. Verlag: „Vita", nakład drukarski, Sp. z ogr. odp.
Katowice, Kościuszki 29.

Bilans

Aktywa — **na dzień 31-go grudnia 1929 r.** — **Pasywa**

Aktywa	Zł	Pasywa	Zł
Kasa	9 257.82	Udział członków	14 072.69
P. K. O.	20.59	Fundusz zasobowy	7 024.65
Towary	174 106.70	Wkładki członków	7 366.82
Dłużnicy	57 228.13	Wkładki kaucyjne członk.	2 561.30
Dłużnicy w rach. biez,	3 475.77	Niepobrana dywidenda	7 057.34
Urządzenie	16 499.22	Wierzyciele	75 614,16
Udział w Banku Ludowym	500.00	Akcepty	67 143,09
		Banki	21 637.00
		Różne	13 892.42
		Zysk	44 718.76
	261 088.23		261 088.23

Winien — **Rachunek zysków i strat** — **Ma**

Winien	Zł	Ma	Zł
Koszta handlowe	78 705.88	Zysk z towarów	127 672.29
Odsetki	3 303.30		
Odpis z urządzenia	944.35		
Zysk	44 718.76		
	127 672.29		127 672.29

Siemianowice, dnia 10-go kwietnia 1930.

Towarzystwo Konsumowy i Oszczędności
„HUTA LARY"
Spółdzielnia z ogr. odpow. w Siemianowicach
ZARZĄD